

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

[urn:nbn:de:gbv:45:1-44463](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-44463)



# Sozialdemokratie und Regierung.

Ueber die Fortsetzung und den Inhalt der Sitzung des Parteiausschusses und der Fraktion wird uns noch wie folgt berichtet:

Beim trat dafür ein, unter den vorgeschlagenen Bedingungen an der Regierung teilzunehmen, da man sich nicht beizeiten stellen und selbst ausschalten dürfte, gerade im Hinblick auf die Möglichkeit künftiger Veränderungen. Weil unter dem das Regime Hertling eine ideologische Kritik. Der Reichstagsmajor habe die Verpflichtungen, die er gegenüber der Reichstagsmehrheit bei seiner Ernennung eingegangen sei, in keiner Weise erfüllt. — Neuer-Müncher untersuchte die Frage der Stärke der Partei und ob die Anregung, die wichtige Frage der Beteiligung an der Regierung der Entscheidung des Parteitag zu unterbreiten. — Ein Antraa Weims-Vöbe-Randberg lautet:

„Fraktion und Parteiausschuss halten die Beteiligung der Sozialdemokratie an der Regierung zurzeit nicht für tunlich.“  
Der Antrag von Parteivorstand wandte sich nachdrücklich dagegen, daß die Partei in der jetzigen Situation durch Beteiligung an der Regierung die Verantwortung übernehme, die Partei solle und beizubehalten, besonders einsehend den Stand der preussischen Wahlrechtsfrage, wobei er gleichfalls das Verhalten der Regierung auf das schärfste kritisierte. — Bogel-Münchberg schloß sich der Anregung, einen Parteitag einzuberufen, an. — Vöbe-Breslau erklärte sich gegen die Teilnahme an der Regierung in der jetzigen Zeit. Bevor wir uns an der Regierung beteiligen, müssen wir die Gewähr haben, daß unsere Forderungen durchgeföhrt werden. — Humel forderte schärfste Präzisierung dieser Forderungen. — Darauf verlas Gert die vom Fraktionsvorstand inzwischen nochmals formulierten Bedingungen.

David polemisierte gegen Randberg und führt aus, daß die Annahme der vorgeschlagenen Bedingungen durch die Mehrheitspartei des Reichstags und das Zustandekommen einer Regierung auf dieser Grundlage bereits die Demokratisierung und die Volkserziehung in Deutschland bedeute. Wir haben selbstverständlich den politischen Grundgedanken, daß wir nicht die ganze Regierung auf einmal nehmen kann, sondern zunächst eine erreichbare Position erklimmen, um von hier aus weiter zu operieren. Wenn in der Arbeiterkammer eine solche Stimmung herrscht, so ist sie herbeizuföhren durch den inneren Stillstand. Darum finde politische Politik nicht ein Verbleiben wie die Unabgängigen, sondern ein aktives Sprünge für die Demokratie!

Unter Zurückziehung des vorhin erwähnten Antrags Weims-Vöbe-Randberg wird folgender Antrag von den meisten Antragssteller eingedruckt:

„Die vom Fraktion in Aussicht genommenen Bedingungen der Beteiligung der Sozialdemokratie an der Regierung.“

„Ged teilt mit, daß in Schweden bereits eine solche Erörterung über Freuen bereits nicht über das preussische Volk, wohl aber über die Kunst- und Militärkammer.“

Gernit schloß die Debatte. In seinem Schlusswort erklärte Gert: Wenn wir uns auf den Standpunkt stellen wollen, daß das aristokratische Interesse der Partei für uns allen maßgebend sein müsse, dann müsse man die ganze Sache ablehnen. Wenn man aber die Situation auszuweichen suchen wolle, zugunsten unserer demokratischen Verfassungsveränderungen, und wenn man glaube, daß der Zusammenbruch unseres Landes, d. h. auch der Zusammenbruch unserer Volkswirtschaft und unseres Wirtschaftslebens, der Partei nicht gleichgültig sein könne, dann müsse man ernstlich prüfen, ob wir das Wagnis auf uns nehmen können.

Gernit wurde getrennt nach Körperlichkeiten abgestimmt.

Die Frage, ob man damit einverstanden ist, daß unter den vorgeschlagenen Bedingungen eventuell die Partei Vertreter in die Regierung entsende, wurde von der Fraktion mit 55 gegen 10 Stimmen, vom Ausschuss mit 25 gegen 11 Stimmen bejaht. Der Antrag Hoch wurde von beiden Körperlichkeiten abgelehnt, von der Fraktion mit allen gegen 9 Stimmen, vom Parteiausschuss mit 23 gegen 10 Stimmen.

Der Antrag Randberg ist dadurch erledigt.

Ueber die Anregung, die endgültige Entscheidung dem Parteitag vorzubehalten, stimmte nur der Parteiausschuss ab. Er lehnte die Anregung mit Stimmengleichheit (19 gegen 19 Stimmen) ab.

Damit war die Tagesordnung erledigt.

Die Bedingungen, unter welchen Vertreter der sozialdemokratischen Partei in eine etwa neu zu bildende Regierung eintreten, sind nach den Grundsatzungen des Parteiausschusses folgende:

1. Unveränderliches Inkrement zu der Entscheidung des Reichstags vom 19. Juli 1917 mit der Vereinfachungserklärung, einen Vorschlag beizutreten, der auf der Grundlage der fried-

lichen Behandlung aller Streitfälle und der allgemeinen Wahrung beruht;

2. vollkommene einwandfreie Erklärung über die befristete Frage, Wiederherstellung Belgiens, Verständigung über Entschädigung, ebenso Wiederherstellung Serbiens und Montenegro;

3. die Friedensschlüsse von Brest-Litowsk und Bukarest dürfen kein Hindernis sein für den allgemeinen Friedensschluß; sofortige Einigung über die Verwaltung in allen besetzten Gebieten, bei Friedensschluß sind die besetzten Länder frei zu geben, demokratische Volksvertretungen sind alsbald zu beinhalten;

4. Autonome Gleich-Körnungen, für alle deutschen Bundesstaaten allgemein und gleiches, geheimes und unmittelfaches Wahlrecht, der preussische Landtag ist aufzulösen, wenn nicht das gleiche Wahlrecht unerbittlich aus den Beratungen des Reichsausschusses herbeizuföhren;

5. Einheitsliste der Reichsleitung, Ausschaltung unverantwortlicher Nebenregierungen, Vertretung von Regierungsvertretern aus der Parlamentsmehrheit oder aus Personen, die der Politik der Parteimehrheit entsprechen; Aufhebung des Artikels 9 der Reichsverfassung; die politischen Verantwortlichkeiten der Krone und der Militärbehörden sind vor ihrer Veröffentlichung dem Reichstange mitzuteilen;

6. sofortige Aufhebung aller Bestimmungen, durch die die Versammlungs- und Pressefreiheit, eingeschränkt werden, die Partei darf nur auf rein militärische Fragen anzuwenden werden (Freizug der Kriegstruppe und -satt, Truppenbewegungen, Verstellung der Kriegsmaterialien, Einräumung einer politischen Kontrollstelle für alle Maßnahmen, die auf Grund des Besatzungsmandates verhängt werden, Bekämpfung aller militärischen Institutionen, die der politischen Beeinflussung dienen.

## Vom Seekrieg.

### Die U-Bootsbeute im August.

(W. Z. V.) Berlin, 25. September. (Amtlich.) Im Monat August haben die U-Boote rund 420 000 Br.-R.-Z. für unsere Feinde nutzbar gemacht. Der Monat August hat die U-Boote rund 420 000 Br.-R.-Z. für unsere Feinde nutzbar gemacht. Der Monat August hat die U-Boote rund 420 000 Br.-R.-Z. für unsere Feinde nutzbar gemacht. Der Monat August hat die U-Boote rund 420 000 Br.-R.-Z. für unsere Feinde nutzbar gemacht.

## Der Krieg mit Italien.

### Neue italienische Angriffe.

(W. Z. V.) Wien, 24. Sept. Amtlich wird verlautbart: Italienischer Kriegshauptstab:  
An der Tiroler Südroute Artillerie- und Patronen-kämpfe. Auf der Hochfläche zwischen Canove und dem Monte di San Vito setzen unsere Genere einen neuen Angriff an. Am Monte Sirona, gegen den Feind sind unterbrochene Artilleriefeuer zur größten Heftigkeit steigerte, allierte es truppenmäßigen und italienischen Sturmabteilungen, in unsere Linie einzubringen. Ein Gegenstoß trieb den Feind in seine Gräben zurück.  
Annäherungsversuche gegen unsere Stellung südlich des Monte Tomba wurden abgewiesen.  
An der Westfront und in Albanien keine besonderen Ereignisse.  
Der Chef des Generalstabes.

## Politische Rundschau.

Zur Lage wird uns aus Berlin geschrieben: Kurz vor dem Zusammentritt des Kampfschiffes am Diensta ist die Zentrumsfaktion zu einer Sitzung zusammengetreten, um über die sozialdemokratischen Bedingungen für den Eintritt von Sozialdemokraten in die Regierung zu erörtern. Die Zentrumsfaktion ist dabei nach vorliegenden Meldungen fast einstimmig zu der Auffassung gekommen, daß diese Bedingungen unannehmbar seien.  
Verhandlungen sind im Verlaufe des Diensta nachmittags geschlossen worden zwischen Herrn von Svirge und den Mitgliedern der Budgetkommission. Nach der Sitzung des Kampfschiffes sind die einzelnen Fraktionen zu Sitzungen zusammengetreten.

## feuilleton.

### Die Leidenschaft des Hofrat Horn

Roman von Wilhelm Hegeler.

8) (Nachdruck verboten)  
„Dann leugnest du also, daß du diesen Menschen geliebt hast?“  
„Den? Ich hatte nur dich lieb. Trotzdem du mich so wahr-sinnig quältest.“  
„Aber warum ist er denn geflohen?“  
„Er brante durch, als er hörte, was mit dir geschehen war. Meinungslos war das nur der letzte Krampf im vollen Hof. Der Hauptgrund waren deine Schulden. Davon hast du wohl gehört?“  
„Hörst du — es klingt wie Wahrheit und ist doch — Welche Grausamkeit treibst du eigentlich dazu, mir das einreden zu wollen?“  
„Ja, was sollte mich wohl dazu treiben, außer die einfache Wahrheit?“  
„Dann — dann hätte ich dir doch noch unrettet getan?“  
„Unrettet haben weder ich noch du getan. Jeder hat, was er mußte. Also, wenn das nicht geschehen wäre, dann hätte ich dir doch ein paar Tage, vielleicht ein paar Monate später, gesagt, daß ich deine Frau nicht werden könnte. Ich kann niemanden Frau sein. Ich bin einfach für die Ehe nicht geschaffen. Aber ich hätte dich geliebt. Mach dich von hier los! Komm mit mir in die Welt, wo wir uns frei entfalten können! Und dort wäre ich deine Geliebte geworden, wenn du mich hättest haben wollen.“  
Unter hohen Bäumen, die aus ihren verdorrten Ästen weinrote und braune und gelblich saße Blätter niederstreuten, gingen die beiden dem Ausgang des Parks zu. Ohne ein Wort zu wechseln, gingen sie ihren Gedanken nach.

## Ausland.

Die Schwedensregierung hat gegenrevolutionäre nimmt in den von ihnen besetzten Gebieten nach den amtlichen Mitteilungen 12 000 Personen verhaftet worden. Die letzten Nachrichten sind, daß die Gestaltigkeit sich weigert, die erloschenen Soldaten der Roten Armee zu beerdigen. Unter den Verhafteten befinden sich 37 Frauen, Ehefrauen der verhafteten Volksgenossen. Von diesen wurden 16 Frauen erschossen. Die übrigen sind zum Strang verurteilt worden. Eingezogen wird ausschließlich die arme Bevölkerung, deren Hab und Gut gleichgültig der Konfiszierung unterliegt.

Maßnahmen zur Volksaufklärung. Das Kommando für Volksaufklärung beschloß, um auch den breiten Massen des Volkes die Möglichkeit zu geben, einen Nutzen aus der aufklärerischen Tätigkeit des Kommandos zu ziehen, ein besonderes Lichtspiel-Komitee einzuföhren. Dieses Komitee wird eine Reihe von Lichtspiel-Vorstellungen in den Dörfern organisieren, die folgen Demonstrationen von wissenschaftlichen Bildern abgehalten werden. Die ersten Versuche in dieser Richtung waren von großem Erfolge begleitet.

## Industrie, Handel und Verkehr.

Das norwegische Fischerei-Neugeschäft hat durch den Krieg eine ebenso ungeheuren Ausdehnung genommen, wie das Transportgeschäft. So ist in Alesund eine neue große Fischdampfergesellschaft mit einem Aktienkapital von fünf Millionen Kronen gegründet worden. Der Kommandeur Rorjen hat in diesen Tagen zehn neue moderne Fischdampfer auf Valnes mit, vertrieben in Tönsberg bestellt, die im Laufe von 1 1/2 Jahren geliefert werden sollen.

## Aus Stadt und Land.

Münchinger, 25. September.

Verbeiräumung für die U. Kriegsanleihe. Im Kaufs-schungsblaue Wilhelmshavener Straße hat gestern Abend eine Verbeiräumung statt, um über die U. Kriegsanleihe zu entscheiden. Die Verbeiräumung war gut besucht und ist der Zweck erreicht worden. Wegen Raummangel können wir erst morgen ausführlich über die Details berichten.

30 Jahre Lehrer in Münchinger. In diesen Tagen feiert der Hauptlehrer Kriege an der katholischen Schule im Stadteil Bant das Jubiläum seiner 30jährigen Amtszeit.

Die Wohnungsfrage für Völsching ist nicht mehr im Nationalen Wilhelmshavener Straße, sondern in der Schule an der Wilhelmshavener Straße erfüllt. (Siehe Bekanntmachung.)

Eine Sonderbeurteilung der Kriegsanleihe ist ausgeschlossen! Wenn es werden die Kriegsanleihe schon nach der bisherigen Steuerregelung bevorzugt. Doch darf bei Festlegung der Kriegsanleihe über den Ausgabebestand in Zahlung stehen werden und ist ferner bei Umkäufen von Kriegsanleihe nur ein Schlüsselpfand von zwei Prozent aufs Laufen zu leisten gegen ein Mehrfaches (bis drei aufs Hundert) bei Umkäufen in anderen Wertpapieren.

Die Kartoffelbeurteilung für Selbstverbraucher werden morgen im Kartoffelamt (Eduard Lonndorf) ausgegeben. Näheres siehe Bekanntmachung.

Mitführung von Leichen Gefallener. Die Mitführung von Leichen Gefallener wird gestattet, für den Westen schon jetzt, für den Osten vom 1. Oktober an. Auch die Mitführung von Leichen Gefallener aus Mazedonien ist nunmehr erlaubt, die von italienischen Kriegshauptstab, aus der Türkei, aus der Ukraine und aus Finnland ist bis auf weiteres nicht zulässig.

Kleine Viehhändler. Geiern wurde vor dem Saale Gefährte Nr. 1 ein Verhaftung, Marke Marine Nr. 2794, geföhren. Der Anlauf wird genehmigt. Auf dem Kur der Kriegsvorparatung wurde gestern ein Aufschuß, den ein Besucher dort abgelegt hatte, geföhren.

Festsetzung der Preiskontrolle der Selbstverbraucher. Entsprechend der vom 1. August 1918 ab erfolgten Verringerung der wichtigsten Preiskontrolle für die verlorungs-berechtigte Bevölkerung hat der Staatssekretär des Kriegsernährungsamts durch Verordnung vom 20. September 1918 auch die Höhe für die Selbstverbraucher festgesetzt, so daß ein Selbstverbraucher in Zukunft 400 Gramm Schlachtwiehfleisch, gleichviel welcher Art, oder Wildpret in der Woche für sich verbrauchen darf. Die Neuregelung tritt mit dem 25. September 1918 (R. G. Bl. Nr. 126) in Kraft. Für Hauswirtschaftlichen, die vor diesem Zeitpunkt vorgenommen sind, verbleibt es bei den bisherigen Mischungen vorfristeten.

Wilhelmshaven, 25. September.

Straffere Organisierung des Feuerbüros der im Luft-gefährliche Regenden Verfassungen und Mischungsindustrien. Um die Organisierung des Feuerbüros der im Luft-gefährliche Regenden Verfassungen und Mischungsindustrien straffer zu föhren, sind von dem kommandierenden General der Luftstreitkräfte, abgesehen von den Kriegsbrennstoff-fabrikanten, für die einzelnen Kreise Kriegsbrennstoffe eingekauft worden mit der Maßgabe, auf Grund besonderer Anord-

nach der Vorstellung waren die drei noch in einem Restan-zant zusammen.

Alexander war vom Spiel Abyss, die er noch nie gesehen hatte, so beruht, daß er den Eindruck wie ein neues, unvor-lasbares Glück in sich überdau. Ihre Grazie hatte ihn in den Zustand hoher Entzücktheit versetzt, wo man eine Welt nicht-bekannter und vollkommener Geschöpfe ahnt, als die die große Schöpfung hervorbringt. Aber tiefer noch hatte ihn der unerschöpfliche echte Gefühlston getroffen, der unter ihrer leichten Anmut Klang. So konnte nur ein tiefempfindendes Herz sprechen. Er hat ihr im stillen seine Zweifel ab. Jetzt war er überzeugt, daß sie ihn wirklich geliebt hatte.

Während seines Besommens aber ließ er Abyss diese Wirkung nicht merken. Er räumte vor allem die Vorzüge seiner Mittertens. Unter dem mehr oder weniger fleißig und auf-gelegenen Kommandanten wäre die die einzige weibliche Dame gewesen. Mehr als seine Worte verriet der Klang seiner Augen und seine ungezügelt fröhliche Laune seinen Zustand. Seine Frau meinte, er wäre so vergnügt, als wenn er sich getrunken hätte. Er verweigerte, wurde darauf zu haben und ließ seinen Kommen. Abyss blieb in ihrer Rolle. Sie war better, ohne Ausgesprochenheit. Ueber das daß der Vornehmheit föhren sie hochgelobt. Sie erzählte, wie schwer es sei, als Frau, die ihre gute Erziehung nicht bezweifeln konnte, unter den oft recht feinen Züchtern sich zu bewegen. Aber sie hielt sich alle Kollegen drei Schritt vom Leib, pflegte mit niemandem Verkehr, was ihr schon eine Menge Feindschaften eingetragen hätte.

Während der Frau von Umburg, ihre Partnerin und Athalin, war eine eifrigste intrigante Person. Sie ließ begangen einige Klatschgeschichten auszulassen. Als sie aber Alexanders entzückende Miene bemerkte, lenkte sie das Gespräch rasch in ein anderes Bahnhöfen.

(Fortsetzung folgt.)

Abyss war von der Wohheit ihrer Erzählung vollkommen durchdrungen. Daß sie damals ihrem Lehrer verprochen hatte, mit ihm durchzubrennen, hatte sie im Laufe der Jahre vergessen. Und jetzt unter dem Eindruck ihrer eigenen Worte war sie über-zeugt, daß Alexander gegen sie eine Schuld abzutragen hatte.  
Endlich als sie bei einer Straßenecke die Wendeung machte, daß ihre Wege sich hier trennten, sah Alexander sie an, mit zweifelndem und doch befallungswürdigem Blick.  
„Abyss, es klingt zu schön, als daß ich es glauben könnte.“  
„Denn nur nach, ob es nicht so plausibel wie die Wahrheit klingt.“  
Alexander Horn sah im Arbeitszimmer des Museums, dessen friedliche Stille nur selten durch eine fröhlichere Frage seines Assistenten unterbrochen wurde, und gedachte. Bald redete er sich ein, alles wäre Nüße, bald mußte er sich geteilen, daß dies und jenes der Wahrheit entsprach. Aber unabhängig von dieser Arbeit des Gehirns sprühten in seinem Innern Flammen von Hoffnungen auf, die Abyss Herz damit verbrannt hatten.  
Am Nachmittage, als er wachte, daß niemand ihn überraschen würde, hatte er aus der Tiefe seines Schranke die alten Jugend-werke wieder hervor. Er schämte sich bei der Bestirne wie ein alter Mann bei einem Jugendbildnis und gitterte zugleich vor auf-gereiztem Glück.  
Was es möglich, daß doch ein Dichter in ihm stecke, dessen Entfaltung nur sein eigener Kleinmut gehindert hatte? Beson-ders vertieft er sich in den Besungen von Rom. Das Glück erschien ihm, von einem unverfügbaren Aufstiegsstufen abge-sehen, mindestens ebenso gut, ja besser als vieles, was er sonst auf dem Theater gesehen hatte.  
Einige Tage darauf überredete er seine Frau durch die Mit-teilung, daß er für den Abend zwei Theaterstücke genommen habe. Man gab Minus von Barnheim. Abyss spielte die Minna.

nung die Werte der Rüstungsindustrie und die örtlichen Feuerlöschvereine in ihrem Kreise zu überwachen, ferner größere Brand- und Explosionsstellen zu beaufsichtigen.

**Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.**  
Kriegs-Vollführerstücke. (Aus dem Bureau.) Am Sonntag findet als erste Opern-Vorstellung dieser Spielzeit Der Barbier von Sevilla, komische Oper von G. Rossini, statt.

Das Kadettenkorps Wilhelmshaven macht am Sonntag den 29. d. M., 8.30 Uhr morgens ab Wallstraße, eine Besichtigung mit Angehörigen nach Neesholt, um Vogelweiden zu pflanzen.

**Sportens.** Eine Grataleniederträchtige Tat ist in einer der letzten Nächte auf der Weide des Landmannes Eimen gegen ein Pferd verübt worden.

**Strafverfahren.** Die Wiederwahl des Nationators Ubers zum Gemeindevorsteher der hiesigen Gemeinde hat die Bestätigung der vorgeschlagenen Beschlüsse gefunden.

**Verkehr.** Städtische Kartoffelverteilung. Im Beirte der Stadteigenen Zuber können Kartoffeln von den Verteilungsstellen nur gegen Vorlegung von Kartoffelkarten bezogen werden.

Zimmer 4, statt, und zwar zunächst an Personen, die gar keine Kartoffelkarten aus eigener Ernte haben (als solche gelten auch Neubauer mit weniger als 200 Quadratmeter Anbaufläche), für Lebensmittelkarten Nr. 1-500 Donnerstag vormittags von 8 bis 6 Uhr, Nr. 501-1000 Donnerstag nachmittags von 3 bis 6 Uhr, Nr. 1001-1500 Freitag vormittags von 8 bis 1 Uhr, Nr. 1501-2000 Freitag nachmittags von 3 bis 6 Uhr, Nr. 2001 bis 2500 Samstag vormittags von 8 bis 6 Uhr, Nr. 2501 bis 3000 Sonntag vormittags von 8 bis 10 Uhr.

**Nordsee.** Ein Stadtratssitzung findet morgen, Donnerstag, den 26. September statt. Die Verhandlungsgegenstände sind folgende: 1. Änderung des Statuts betr. die Sprengstoffe der Stadt Norddeich (2. Teilung); 2. Aushebung der Stadtratswahl; 3. Bewilligung einer Bewilligung für Erteilung des katholischen Religionsunterrichts in der Hauptschule; 4. Verkauf von Bauplätzen an der Sandstraße; 5. Verkauf

des Aufwands (2. Teilung); 6. Verkauf der Körperlichen Landstelle (2. Teilung); 7. Aufnahme einer Umlage; 8. Berichtsbroschüre.

**Einsparungen.** Kriegsjahre. Am Donnerstag den 26. September, nachmittags 5 Uhr, Veranlassung der Vorstände der Frauenvereine und der Mitglieder der Kommission für die Familien-Fürsorge in Mutmaßes Gasthof in Einsparungen.

**Lebensmittel.** Städtische Lebensmittelverteilung. Warenverteilung. Die Befreiung der Warenpreise ist durch Auslösung in sämtlichen Verkaufsstellen bekannt gegeben.

**Verkehr.** Städtische Kartoffelverteilung. Im Beirte der Stadteigenen Zuber können Kartoffeln von den Verteilungsstellen nur gegen Vorlegung von Kartoffelkarten bezogen werden.

**Verkehr.** Städtische Kartoffelverteilung. Im Beirte der Stadteigenen Zuber können Kartoffeln von den Verteilungsstellen nur gegen Vorlegung von Kartoffelkarten bezogen werden.

**Verkehr.** Städtische Kartoffelverteilung. Im Beirte der Stadteigenen Zuber können Kartoffeln von den Verteilungsstellen nur gegen Vorlegung von Kartoffelkarten bezogen werden.

**Verkehr.** Städtische Kartoffelverteilung. Im Beirte der Stadteigenen Zuber können Kartoffeln von den Verteilungsstellen nur gegen Vorlegung von Kartoffelkarten bezogen werden.

**Verkehr.** Städtische Kartoffelverteilung. Im Beirte der Stadteigenen Zuber können Kartoffeln von den Verteilungsstellen nur gegen Vorlegung von Kartoffelkarten bezogen werden.

**Verkehr.** Städtische Kartoffelverteilung. Im Beirte der Stadteigenen Zuber können Kartoffeln von den Verteilungsstellen nur gegen Vorlegung von Kartoffelkarten bezogen werden.

**Verkehr.** Städtische Kartoffelverteilung. Im Beirte der Stadteigenen Zuber können Kartoffeln von den Verteilungsstellen nur gegen Vorlegung von Kartoffelkarten bezogen werden.

**Verkehr.** Städtische Kartoffelverteilung. Im Beirte der Stadteigenen Zuber können Kartoffeln von den Verteilungsstellen nur gegen Vorlegung von Kartoffelkarten bezogen werden.

**Verkehr.** Städtische Kartoffelverteilung. Im Beirte der Stadteigenen Zuber können Kartoffeln von den Verteilungsstellen nur gegen Vorlegung von Kartoffelkarten bezogen werden.

**Verkehr.** Städtische Kartoffelverteilung. Im Beirte der Stadteigenen Zuber können Kartoffeln von den Verteilungsstellen nur gegen Vorlegung von Kartoffelkarten bezogen werden.

**Verkehr.** Städtische Kartoffelverteilung. Im Beirte der Stadteigenen Zuber können Kartoffeln von den Verteilungsstellen nur gegen Vorlegung von Kartoffelkarten bezogen werden.

### Bekanntmachung. Lebensmittel - Bestellung.

Die Bestellabschnitte der am Mittwoch den 25. Sept. ausgehenden Lebensmittelkarten sind bis Sonntag den 28. September wie folgt abzugeben:

1. für Brot, Kranenbrot und Zwiebel bei den Bäckern und Verkaufsstellen, bezw. Kranenbrot- und Zwiebelbäckern.
2. für Butter bei den Kaufleuten bezw. Verkaufsstellen der Molkerei Neuende.
3. für Zucker und Lebensmittel Nr. 1 bis 24 bei den Kaufleuten. Zur ganzen, bezw. teilweise Abgabe der Waren an die Bäckereien bezw. Molkereispeditionen sind die Waren Nr. 1 bis 4 und 9 bis 12 bestimmt. Die Bestellabschnitte bis 4 sind daher von den Bäckern der Molkereispeditionen und Volksküchen an die betreffenden Stellen abzugeben.
4. für Käse Nr. 25, 26, 27 und 28 bei den Verkaufsstellen des Konsumvereins, des Molkerei-Verkehrsvereins, der Molkerei Neuende und den städtischen Verkaufsstellen Osterstraße und Wilhelmshavener Straße.

Die Gesäfte haben die gesammelten Bestellabschnitte zu 100 Stück geordnet

am Dienstag den 1. Oktober 1918 und zwar A bis K vormittags und L bis Z nachmittags in der Kartontafel abzugeben.

Rüstringen, den 25. September 1918. Kriegsvorversorgungsamt Rüstringen.

### Bekanntmachung. Ballenstroh

ausgegeben. Die Baus hierfür können am Donnerstag, den 26. d. M., bereits im Kontor des Lager gegen Zahlung von 750 M. pro Ballen und Vorlegung des Bescheinigung in Empfang genommen werden. Es wird nur ein Ballen pro Haushalt abgegeben. Für verlorene Baus ist kein Ersatz geleistet.

Kriegsvorversorgungsamt Rüstringen.

### Bekanntmachung.

Auf Feld 3 der Schwerstarbeiterkarte vom 19. bis 25. September wird

1/2 Pfund Speckwurst oder Knoblauchwurst

an Nr. 3 der Schwerstarbeiterkarte vom 19. bis 25. Septbr. sowie auf Nr. 3 des Rüstinger Verkaufsweises vom 12. bis 18. September wird

1/4 Pfund Speckwurst oder Knoblauchwurst

ausgegeben. Der Verkauf findet am Donnerstag den 26. September und Freitag den 27. September in nachfolgenden Geschäften statt:

- 1. Eicher, Müllerstraße 10
- 2. Straupe, Müllerstr. 44
- 3. Schmale, Osterstraße 54
- 4. Joh. Storm, Wisingsstr. 38
- 5. Clemens, Mühlstraße 29
- 6. Kramer, Wisingsstr. 155
- 7. Hüb, Grenzstraße
- 8. Müller, Meyer Weg 2
- 9. Hübner, Weststr. 2
- 10. Werrt-Wollfahnenverein
- 11. Dr. Heymann, Roonstr. 172
- 12. Wilhelmshav. Straße 88.

### Bekanntmachung.

Wegen Verlegung der Bezugsmitteln von Ratfau's Wilhelmshavener Straße nach der Schule Wilhelmshavener Straße 79, bleibt morgen

Donnerstag den 26. September 1918 die Bezugsmitteln geschlossen. Am Freitag befindet sich die Angelegenheit für Bezugsmittel in der Schule Wilhelmshavener Straße 79, zweiter Eingang.

Rüstringen, den 25. September 1918. Stadtmagistrat (Verwaltungsstelle).

### Kartoffelbezugsheine f. Selbstbedeuer

werden am Donnerstag, den 26. September, im Kartoffelamt, Schule Lomdeth (kleines Schulgebäude, Almsstraße), ausgegeben für die Familien, deren Namen beginnt mit den Buchstaben A, O und D, Freitag für die Buchstaben B, Sonntag für die Buchstaben F und G.

Die Protokollunterlagen und die Bedarfsummeldungen sind vorzulegen und die Bezugsmittelgebühren zu entrichten. Städtisches Kartoffel- und Gemüse-Amt Rüstringen. 4099

### Gedenket unserer Altbekleidungsstelle!

Die jetzige Zeit stellt große Anforderungen an unsere Altbekleidungsstelle.

Trotz der regen Unterstützung, die uns durch die Freigebigkeit unserer Mithingener gegeben ist, ist es uns doch nur im höchsten Maße möglich, die Versorgung mit billigen Kleidungsstücken und Schuhwaren durchzuführen.

Wir richten daher an alle diejenigen, die noch im Besitz von entfallenden Kleidungsstücken und Schuhen sind, erneut die ergebende Bitte, diese unserer Altbekleidungsstelle zu übergeben.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und gemäß in solchen Fällen eine kurze Mitteilung durch Postkarte an uns oder unmittelbar an die Altbekleidungsstelle.

Durch die Abgabe der entfallenden Sachen hilft der Betreffende nicht nur der Allgemeinheit, sondern verhilft sich selbst dadurch ohne Prüfung der Notwendigkeit zu einem Bezugsgeld über ein neues Bekleidungsstück.

Sämtliche Herren- und Damenkleider, Leib- und Westmäntel und Schuhwaren werden angenommen und hierfür Abgabeberechtigungen ausgefertigt.

Für die abgegebenen Gegenstände wird der von unseren Sachverständigen ermittelte Schätzwert ausbezahlt. Unsere Altbekleidungsstelle befindet sich am Bismarckplatz Nr. 6 (früher Bamberger Laden), ist werktätig geöffnet von 9 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 7 Uhr nachmittags.

Wilhelmshaven, den 9. Februar 1918. Städtisches Lebensmittelamt.

### Bekanntmachung.

Die Haushaltsangelegenheiten machen uns darauf aufmerksam, daß gemäß unserer Bekanntmachung vom 20. d. Mts. der noch benötigte

Bedarf an Brennstoffen auf dem vorgeschriebenen Meldebogen bis spätestens den 26. d. Mts. einzureichen ist. Meldebogen werden am Meier machen wir denselben anfertigen, doch mit der allgemeinen Bezeichnung erst nach von uns erfolgter Bekanntmachung begonnen werden darf.

Wilhelmshaven, den 25. September 1918. Ortskohlenstelle.

Trauerbriefe fertigen an Paul Hud & Co.

### Bekanntmachungen.

Am Abend des 9. September d. J. ist dem Obermannen Johann Felsch in Rüstringen, Wäldenweg 10, im Stadtort ein neuer Marineüberzieher gestohlen worden.

Der Seitenteil des Besatzes hat eine schwarzleberne Briefschloß mit folgenden Inhalt: Umlaufbeweis des H. II. B. D., Umlaufbeweis von S. M. S. Nassau, Wasserleichen seiner Frau (ausgestellt von der Kommandantur), eine schwarzleberne Jagarantische und ein weißes Taschentuch, gezeichnet J. T.

Ich ersuche um Nachforschung und Nachricht zur Akte 686/18.

In der Zeit vom 9. bis 14. September d. J. sind der Frau Dademann in Rüstringen, Schillerstraße 18, aus ihrer Wohnung zwei weiße Bettbezüge und ein weißer Kinderbettbezug gestohlen worden.

Ich ersuche um Nachforschung und Nachricht zur Akte 696/18.

Am Sonntag den 10. September d. J. ist der Arbeiter Frau Gerner in Rüstringen, Wilhelmshavener Straße 52, aus dem Unterwiesenturm des Mühlendepots in Martenfeld ein schwarzes, halblanges Tuchjacket, versehen mit einem weißen Kreuz, gestohlen worden.

Ich ersuche um Nachforschung und Nachricht zur Akte 697/18.

Rüstringen, 19. Sept. 1918. Der Anwalt. J. D. Harders.

### Stechbrief.

Gegen die Arbeiterin Auguste Weßels, geboren am 31. Oktober 1891 in Bremen, welche sich verheiratet hat, eine durch Staatsbefehl des Großherzoglichen Amtsgerichts in Rüstingen vom 27. Juni 1918 erlassene Gefängnisstrafe von 2 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, die selbe zu verhaften und in das nächste Gefängnis abzuliefern, sowie zu den obigen Ältern O 138/18 sofort Mitteilung zu machen. Der Stechbrief erlischt am 14. September 1923.  
Rüstingen, 14. Sept. 1918.  
Großherzoglich. Amtsgericht, Abteilung III.

In unser Genossenschaftsregister ist zur Genossenschaft Gartenbau-Kolonie Lebensborn, e. G. m. b. H. in Bant, heute eingetragen: An Stelle des ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds Dienemann ist der Geschäftsführer Hans Carstensen in Rüstingen in den Vorstand gewählt. (4077 Rüstingen, 7. Sept. 1918.  
Großherzoglich. Amtsgericht, Abteilung I.



**Wohnhaus**  
im Zentrum der Stadt, mit feinem Garten, Epitaph, elektrisches Licht usw. vorhanden. Eine Wohnung kann erst bald bezogen werden. Kriegsanteile wird in Zahlung genommen. (4089)  
Nähere Auskunft erteilt  
**Kurt Witte,**  
Marktstraße 63 I.



Weiße Witten Erben wollen erbtillig überlassen ein Hausgrundstück zur Größe von 1742 qm zum Anteil auf den 1. Oktober öffentlich meistbietend verkaufen lassen.  
Die Ausbietung soll sowohl im ganzen, als auch das Wohnhaus mit Garten allein und der Bauplatz am Kirchreiterweg, Ecke Kopperbörner Straße, zur Größe von 600 bis 700 qm besonders erfolgen.  
Im Wohnhaus ist sofort eine Wohnung bezugsbar. Zweiter Versteigerungstermin findet am **Donnerstag den 26. Septbr.** abends 7 Uhr  
in **Seintens** Gastwirtschaft, Siebethsburger Hof, hier selbst statt. 3920  
Rüstingen, 16. Sept. 1918.  
**H. Gerdes**  
amtl. Auktionator.



Zu verkaufen modernes **Einfamilien-Haus** in nächster Nähe der Stadt, m. 1000 qm groß. Garten zu verkaufen. Das Haus ist zum 1. November bezugsbar.  
Näheres durch (4088)  
**Kurt Witte,**  
Marktstraße 63 I.



**Volksküchen**  
Wellmstr., Umenstr., Marktstraße 20.  
Zu kaufen gesucht ein **Herren-Fahrrad mit Gummi.**  
Näheres b. W. H. de Wries, Bier- und Speisehalle, Börsenstraße 51.

**Auf ins Metropol!**  
Täglich das große Spezialitätenprogramm Anfang 8 Uhr.

**20. März Belohnung**  
Denjenigen, der mit den Blaudruck, wenn auch ohne Inhalt, welcher sich Sonntags abends im Hausflur des Kriegesversorgungsamts, Güterstr. 82, befindet, wiederbringt oder mit beschaffen ist, denselben wieder zu erlangen; da derselbe ein lautes Andenken von meinem Sohn ist. Abzugeben beim Hauswart, Güterstraße 82 IV.

**Nur praktischer und gründlicher Spezial-Unterricht** mit festem methodisch. Plane u. individuell. Behandl. bringt **Erfolg.**  
**Nur Privatunterricht! Nur Einzelunterricht!**  
Abt. I: Deutsch (Rechtschreibung und Sprachlehre), Rechnen, Buchführung (einf., doppelte u. amerikanische), Handelskorrespondenz (deutsche und englische), Wechsellehre.  
Abt. II: Schönschreiben, Rundschreibl., Maschinenschreib. (verschied. Systeme), Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey).  
Leitung: Staatl. gepr. Lehrer.  
Anmeldg. erbeten mittags 1-3 Uhr, abends 6-9 Uhr (ausser Sonntags), Sonntags nur 10-3 Uhr.  
Wilhelmshaven, Rooststraße 15, gegenüber Bavaria-Brauerei.

**H. O. W.**  
Küchen- u. Schlafzimmer, Speise-, Bohn- u. Herrenzimmer. Große Auswahl in allen Preislagen.  
**Hermann Onnen**  
Geschäftshaus für Raumausstattung Wilhelmshaven 18 Güterstraße 18.

**Wilhelmshav. Biegelinstitut**  
Marktstraße 33, I. Friedrichstr. 4, part. I. befolgt Aufträge, Reparaturen, Reinigen sämtl. Garbetroben prompt und billig.  
**Arbeiter gesucht,** der Lust hat, zeitweise mit an der Maschine zu arbeiten.  
Suche sofort ein. Schulfreier **Hausburschen** für den ganzen Tag, sowie **2 Laufburschen** für den Nachmittag. (4083)  
**Pfuhhaus Caffee.**  
**Vormittagsmädchen** gesucht für sofort od. später. Schoel, Peterstr. 27, II. I.  
Für besseren Haushalt ein **Mädchen** für vormittags gegen guten Lohn gef. Frau Herberich, Bismarckstr. 185. (4055)  
**Frau** für Freitags a. Keimemachen gesucht. Furse Str. 14 M.

**Bekanntmachung.**  
Die beteiligten Kreise werden auf die vom Großherzoglichen Staatsministerium erlassene Verordnung vom 18. Juli d. J., betreffend die Brot- und Mehlverbrauchsordnung, und der dazu vom Amtsvorstand erlassenen Ausführungsbestimmungen vom 9. August d. Js., hingewiesen. Den Bäckern, Müllern, Konditoren und Brotverleiheren wird je ein Abdruck durch die Gemeindevorsteher zur Kenntnis und Beachtung zugefertigt werden. Die übrigen interessierten Kreise können die Bestimmungen beim Amtsvorstand einsehen.  
Die Brot- und Mehlverbrauchsordnung für den Amtsverband Jever vom 11. August 1917 tritt damit außer Kraft. Jever, den 19. September 1918.  
Amtsvorstand des Amtsverbandes Jever, gez. W. d. e.

**Kriegs-Wohlfahrts-Spiele** im Parkhaus.  
Sonntags den 28. Septbr., abends 8.15 Uhr:  
**Der Barbier von Sevilla.**  
Komische Oper in zwei Akten von G. Rossini.  
Opernpreise!  
Vorverkauf in Volkes Buchhandlung und Niemeyers Zigarrengeschäft, Bismarckstraße. 4079

**Achtung! Achtung! Kriegsbeschädigte!**  
Am **Donnerstag den 26. d. M.** abends 8 Uhr, findet eine **Öffentliche Versammlung** für alle Kriegsbeschädigten von Wilhelmshaven, Rüstingen und Umgegend im **Parkhaus**, kleiner Saal, oben statt.  
Tagesordnung:  
1. Die Interessen der Kriegsbeschädigten und ihre Förderung.  
Referent: Herr **B. Silberberg**, Vorsitzender der Vereinigung der Kriegsbeschädigten von Wilhelmshaven-Rüstingen.  
2. Freie Aussprache. (4085)  
3. Verschiedenes.  
Da das Interesse an der Befriedigung dieser Frage ein sehr großes ist, werden hierdurch alle Kameraden freundlichst eingeladen.  
Der **Einberufer.**

**Siebethsbürger Heim**  
Siebethsburg, Eiderdecker- u. God-Wienken-Str.  
**ff. Frankfurter Apfelwein** in Gläsern und Flaschen. **Paul Dutke.**

**Erstklassige Kunst-Kräfte**  
8 Uhr abends **Gute Musik** 8 Uhr abends  
**Angenehmen Aufenthalt** bietet ein Besuch im (4090)  
**Bergnügungs-Palast Groß-Rüstingen**  
Täglich Spezialitäten-Vorstellung!

**Haarschärfer** werden Ihre Messer, Scheren, Rasiermesser und Rasierklingen in kürzester Zeit geschliffen.  
**Solinger Stahlwarenhaus** Marktstraße 40. (4025)

**Flaschen!**  
Wein-, Selt- u. Brunnenflaschen kauft zu hohen Preisen (2072)  
**Haedicke, Marktstr. 38.**

**Doppelkrone.**  
Besitzer: Otto Pergande.  
Donnerstag den 26. September 1918: 4076  
**Grosser Strauss-Abend**  
Als Einlage: Vortragskünstlerin Melanie Kühn  
Es ladet ganz ergebenst ein **Otto Pergande.**

**Solinger Stahlwarenhaus** Marktstraße 40  
bietet die größte Auswahl in feinen Tafeln und Gebrauchsbestecken, Löffeln, Messerapparaten, Rasiermesser, Rasierklingen, Scheren, Zäpfchen, Lampen und Feuerzeugen.  
Verkauf von nur erstklassigen Stahlwaren der Solinger Fabriken. (4024)

**Todes-Anzeige.**  
Heute morgen 6 1/2 Uhr verschied nach längerem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, die **Witwe Marie Cordes** geb. Vogts im Alter von 77 Jahren. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:  
**Friedrich Cordes** und Frau Helene geb. Gerdes, Elisabeth  
**Wilhelm Clement** und Frau Helene geb. Cordes, Rüstingen  
**Georg Cordes** und Frau Wilhelmine geb. Wempen, Neuenkoop.  
Die Beerdigung findet am **Sonntag nachmittags 2 1/2 Uhr** vom Trauerhause, Mitterlichstrasse 29, aus statt. (4082)

**Nachruf**  
Bei den letzten harten Kämpfen im Westen fand der Verwaltungswartener **Max Reithinger** Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl. und des Friedrich-August-Kreuzes 2. Kl. den Heldentod. Begabt, strebsam und unbedingt zuverlässig, berechtigte er zu den schönsten Hoffnungen in seinem Berufe.  
Ein dauerndes Andenken bleibt ihm gewiss Rüstingen, den 23. September 1918.  
**Grossherzoglich Oldenburgisches Amt Rüstingen.** 4092  
Dr. Hillmer, Amtshauptmann.

**Jugendwehr Rüstingen.**  
**Nachruf!**  
Den Heldenod fürs Vaterland fand der ehemalige Jungmann der 3. Kompanie der Rüstinger Jugendwehr, Gefreiter **Max Reithinger** Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl. und des Friedrich-August-Kreuzes 2. Kl. Er war bis zu seinem Dienstaustritt ein stets eifriges und treues Jugendwehrmitglied und allgemein beliebt bei Führern und Kameraden. (4091)  
Die Jugendwehr betrauert seinen Tod auf das tiefste und wird sein Andenken in Ehren halten.  
Rüstingen, den 24. September 1918.  
Dr. Hillmer, Amtshauptmann.

**Bergnügungspalast** Ecke Bremer und Grenzstraße.  
**Fledermaus.** Obere Räume. Klavier, bestausgewählt.  
**12** Künstlerinnen!  
Eintritt 30 Pf., nach 10 Uhr 20 Pf.

**Adler** Theater Gastspiel Gartenstein  
Gute und folgende Lage:  
**Er oder Er** Lustspiel in 2 Akten. Gartenstein in feiner Doppelpartie als Max und Prioris.  
Vorher:  
**Der schöne Wilhelm** Rauchen streng verboten

**Delmenhorster Turnerbund.**  
**Nachruf!**  
Den Mitglidern hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere treuen Turngenossen **Johannes Braun** und **Heinrich Fastenau** Opfer des fürchterlichen Weltkrieges geworden sind. Ehre ihrem Andenken! (4078)  
Der Vorstand.

**Danksgiving.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme u. die vielen Krankspenden beim Gichtlichen **Paula** sprechen wir allen Freunden u. Bekannten, ihrer Verehrten, Schülern und Schülerinnen, insbesondere Herrn Pastor Fortmann für seine trefflichen Worte am Grabe unermesslich tiefgefühltesten Dank aus. (4074)  
**Paul Kirchner u. Frau.**  
**Danksgiving.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme u. die vielen Krankspenden, sowie für die schönen Worte des Herrn Pastor Sauns am Grabe meiner lieben Frau, unserer lieben Schwieger- und Schwägerin sagen wir hiermit Allen unsern innigsten Dank. (4087)  
**Friedrich Wenzel, Familie August Leßen.**